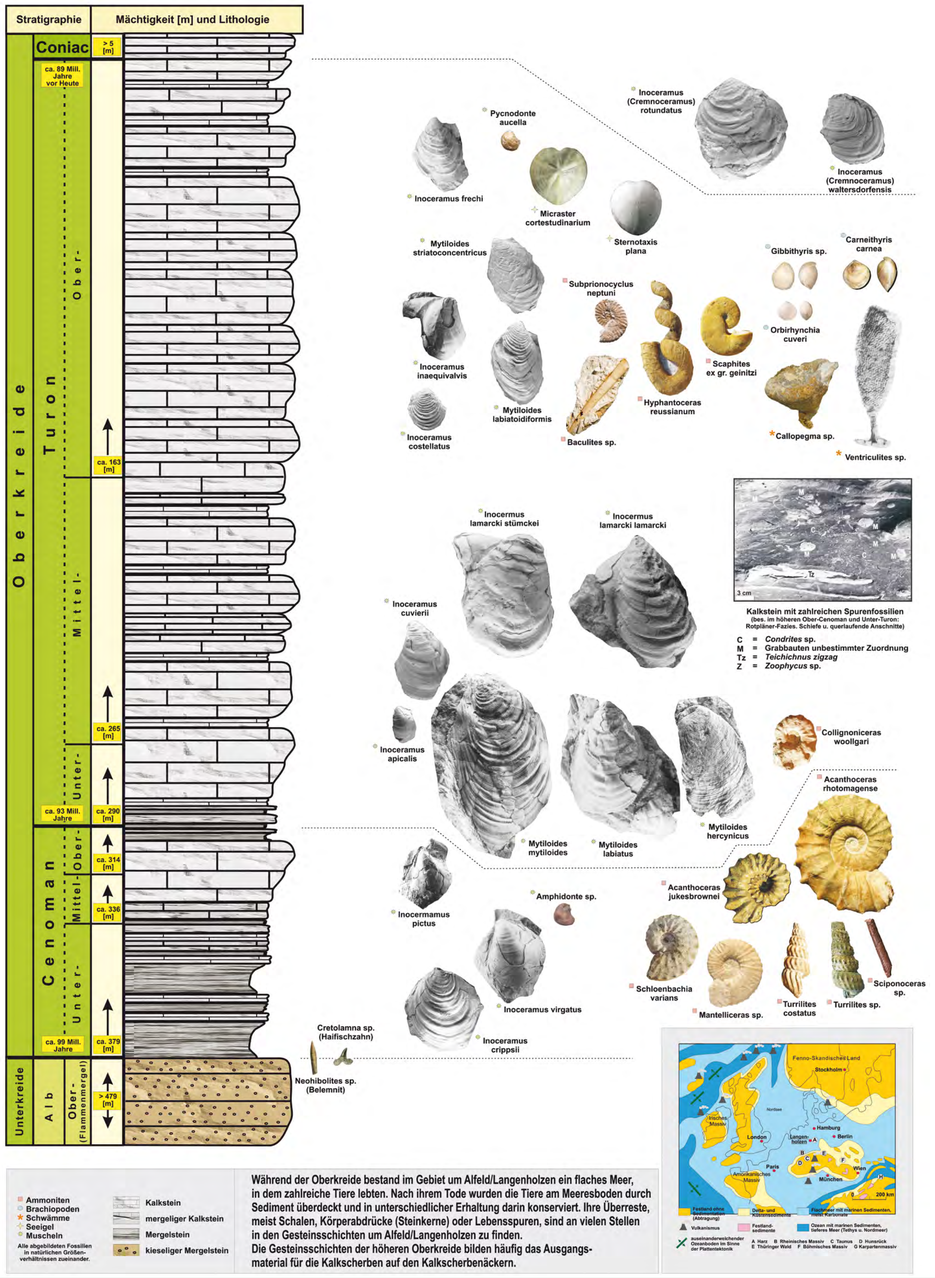
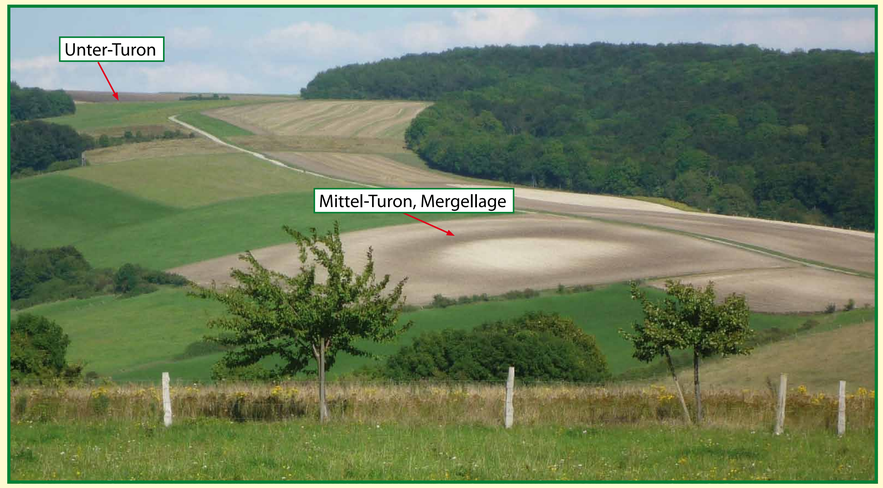
Fossilien – Lebensspuren der Vergangenheit

10

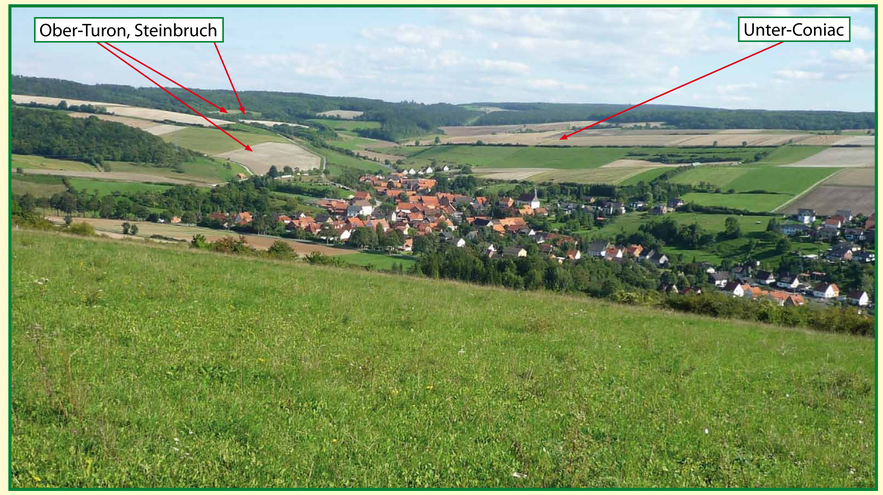
Vereinfachte Schichtenfolge und häufig anzutreffende Fossilien der Oberkreide im Gebiet um Alfeld/Langenholzen.



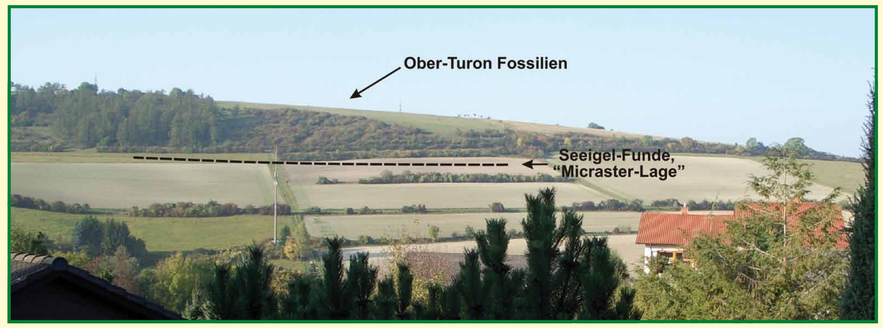
Während der Oberkreide bestand im Gebiet um Alfeld/Langenholzen ein flaches Meer, in dem zahlreiche Tiere lebten. Nach ihrem Tode wurden die Tiere am Meeresboden durch Sediment überdeckt und in unterschiedlicher Erhaltung darin konserviert. Ihre Überreste, meist Schalen, Körperabdrücke (Steinkerne) oder Lebensspuren, sind an vielen Stellen in den Gesteinsschichten um Alfeld/Langenholzen zu finden.
Die Gesteinsschichten der höheren Oberkreide bilden häufig das Ausgangsmaterial für die Kalkscherben auf den Kalkscherbenäckern.



Blick vom Ortsberg in Richtung Wernershöhe,
dem Ostflügel der Sack-Mulde.
Entlang des Feldweges von Sacknach Wernershöhe lassen sich Fossilien des Unter- und Mitte-Turon finden. Mergellagen zeichnen sichauf den Kalkscherbenäckern als dunklere Bereiche aus.



Blick vom Ortsberg in Richtung der Ortschaft Sack,
Zentralbereich der Sack-Mulde.
Östlich von Sackkommen Fossilien des Ober-Turon und westlich der Ortschaft Fossilien des Unter-Coniac-vor.
Ein großer Steinbruch bietet die besten Fundmöglichkeiten.



Blick von Langenholzen auf den Ortsberg,
Westflügel der Sack-Mulde.
Auf den Kalkscherbenäckern können Fossilien des Ober-Turon gesammelt werden.
Insbesondere die Micraster-Lage, benannt nach dem Seeigel Micraster cortestudinarium bietet Fundmöglichkeiten.

Hinweise für den verantwortungsbewussten Sammler:
Das Sammeln von Fossilien ist ein schönes und unterstützenswertes Hobby. Es muss aber immer bedacht werden, dass damit die Interessen anderer berührt werden, auf deren Grund und Boden das Sammeln erfolgt. Bitte respektieren Sie beim Sammeln diese Tatsache und betreten Sie während der Anbau- und Erntezeit nicht die Äcker! Die besten Fundmöglichkeiten bestehen ohnehin nur nach der Ernte, wenn nach dem ersten Pflügen und nachfolgenden Regenfällen die Fossilien leicht zu erkennen sind.

Förderung

Kulturlandschaftspfad Ortsberg
Dieses Projekt wurde von der Europäischen Union aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)" gefördert.
EUROPÄSCHE UNION - Europäischer Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
Dieses Projekt wurde von der „Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung" und von der Kulturstiftung der Sparkasse Hildesheim gefördert.

Unterstützung

Kooperation

Planung, Projektsteuerung

Realisation

Projektträger